



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Bezirksausschuss Stromberg**
Sitzungsort : **Stromberg, Münsterstraße 37, Alte Vikarie**
Sitzungstag : **Dienstag, 12.06.2018**
Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**
Sitzungsende : **20:10 Uhr**

Vorsitz

Herr Winfried Kaup

Teilnehmer

Herr Josef Becker
Herr Martin Flaskamp
Herr Franz-Josef Helmers
Frau Elisabeth Heß
Herr Werner Jakobi
Herr Bonito Kohaus
Frau Hiltrud Krause
Herr Josef Krause
Herr Ludger Lücke
Herr Johannes Oberscheidt
Herr Paul Ostberg
Herr Bernhard Poppenberg
Herr Peter Sonneborn
Herr Karl-Josef Strothmeier
Herr Wolfgang Thomann
Herr Ludger Wiesch gen. Borchert

in Vertretung für Frau Winter
in Vertretung für Herrn Diekhans

Verwaltung

Herr Reinhold Becker
Herr André Leson
Frau Andrea Westenhorst

Schriftführerin

Frau Corinna Baum

Gäste

Herr Norbert Krumtünger
Herr Sascha Mühlbrandt

Es fehlten entschuldigt:

Herr Benedikt Diekhans
Herr Manfred Horsthemke
Herr Gerhard Walter
Frau Marie-Theres Winter

vertreten durch Herrn Jakobi

vertreten durch Frau Heß

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Einwohnerfragestunde	4
2. Befangenheitserklärungen	4
3. Niederschrift über die Sitzung vom 20. März 2018	4
4. Vorstellung der Wohngruppe "Villa Löwe"	4
5. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden	5
6. Bericht der Verwaltung	5
7. Sachstände zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg	9
8. Verwendung der Verfügungsmittel	9
9. Verschiedenes, u.a. Anfragen an die Verwaltung	9

Der Vorsitzende Herr Kaup begrüßt die Mitglieder des Bezirksausschusses Stromberg, Herrn Mühlbrandt als Teamleiter der Villa Löwe, die Zuhörer und Frau Haunhorst von der Tageszeitung „Die Glocke“. Von der Verwaltung begrüßt er Herrn Becker, Herrn Leson, Frau Westenhorst und Frau Baum.

Herr Kaup teilt mit, dass Herr Diekhans, Herr Horsthemke, Herr Walter und Frau Winter an der Sitzung nicht teilnehmen können.

Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Ergänzungen und Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen

Dann eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

2. Befangenheitserklärungen

Es werden keine Befangenheitserklärungen abgegeben.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt Kenntnis.

3. Niederschrift über die Sitzung vom 20. März 2018

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Stromberg nimmt die Niederschrift über die Sitzung vom 20. März 2018 zur Kenntnis.

4. Vorstellung der Wohngruppe "Villa Löwe"

Herr Kaup unterbricht die Sitzung, damit Herrn Mühlbrandt den Bezirksausschussmitgliedern die Wohngruppe „Villa Löwe“ vorstellen kann. Zu der bereits stattgefundenen Einweihung der Einrichtung am 18. Mai 2018, zu welcher die Mitglieder des Bezirksausschusses Stromberg ebenfalls eingeladen worden waren, sei ein Präsent im Namen des Bezirksausschusses überreicht worden.

Herr Mühlbrandt stellt sich zunächst kurz vor und präsentiert anschließend die Einrichtung hinsichtlich Belegung, Alltagsgeschehen, Zielführung und Wünschen für die Zukunft. In diesem Rahmen beantwortet Herr Mühlbrandt auch einige Fragen der Bezirksausschussmitglieder zur Einrichtung.

Herr Kaup dankt Herrn Mühlbrandt für die ausführliche Darstellung der Villa Löwe und nimmt dann die

Sitzung wieder auf.

Auf Nachfrage von Herrn Sonneborn teilt Herr Kaup mit, dass das Jugendwerk Rietberg als freier Träger das ehemalige Gebäude der Villa Rose gekauft und dieses hell und großzügig umgebaut habe.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

5. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet:

- Dankeschön- und Arbeitsvergabebesitzung der ehrenamtlichen Helferrunde am 23. März 2018
- schlechter Zustand des Weges im Kreuzbusch (von Gaßbachbrücke bis Mallinckrodthaus
- Straßensanierung der Straße „Am Rosendahl“
- Parkraum im / um Ortskern
- Seitenstreifensanierung an der „Tollstraße“
- Sanierung / Reparatur Ballfangzaun am Bolzplatz in Unterstromberg
- Einführung der Rektorin Claudia Lutterbeck am 08.06.2018 und Schulfest am 23.06.2018
- Ausstellung in der Leica-Galerie - Die Galerie solle auf Anregung von Herrn Beusker auch Tagungsort einer künftigen Sitzung des Bezirksausschusses Stromberg sein.
- Der ehemalige Aushangkasten für Bekanntmachungen der Stadt Oelde dürfe nun von Vereinen genutzt werden.
- bevorstehende und vergangene Veranstaltungen: Rappelkistenflohmarkt, Pflaumenmarkt, Schützenfest, Burgbühne-Aufführungen - In diesem Zusammenhang verteilt Herr Krause Einladungen zur Eröffnungsfeier am 15. Juli 2018 des Kindertraumlandes an die Mitglieder des Bezirksausschusses. Das Kindertraumland, eine Erweiterung des Freibadgeländes, sei ein Spielbereich für Kinder und Jugendliche, zu welchem ein Spielgelände mit Matschanlage, ein Kletterbereich, ein Trampolin, eine Bobby Car Spaß- und Verkehrsfläche, sowie ein Kinderbecken mit Piratenschiff gehöre. Zudem weist Herr Krause auf den derzeit noch laufenden Namenswettbewerb für das Kindertraumland hin.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss nimmt den Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden zur Kenntnis.

6. Bericht der Verwaltung

Sachstand zur bedarfsgerechten Entwicklung weiterer Wohnflächen

Frau Westenhorst berichtet, dass auf den identifizierten Flächen derzeit die artenschutzrechtlichen Begutachtungen (Vogel- und Fledermauskartierung) stattfänden. Der Begutachtungszeitraum laufe noch bis Mitte September. Parallel würden erste Entwurfsplanungen zur Ausgestaltung des Baugebietes ausgeschrieben. Anschließend solle überprüft werden, welche Flächen sich für die Entwicklung von Wohnflächen eignen. Danach sollten Gespräche mit der Bezirksregierung, sowie die Entwicklung eines Bebauungsplanes stattfinden, sodass frühestens Ende des Jahres konkretere Planungen vorliegen würden.

Parkmöglichkeiten im Dorf

Herr Leson teilt zur Anregung (Anlegung einer öffentlichen Stellplatzfläche hinter den städtischen Wohngebäuden in der Hüfferstraße) folgendes mit: Vor einigen Jahren sei im hinteren Bereich der Häuser noch eine befestigte Fläche zum Parken für die Mieter erweitert worden. Die Stellplätze seien für die Bewohner der Wohnhäuser daher ausreichend. Die Errichtung einer öffentlichen Stellplatzanlage im hinteren Bereich der Häuser sei baurechtlich nicht zulässig. Die Landesbauordnung stelle hier nachbarschützende Aspekte in den Vordergrund.

Frau Westenhorst berichtet zur Fläche neben dem Burgplatz, dass diese für die Errichtung von Parkplätzen nicht in Frage komme, da Bauplanungsrecht entgegenstehe. Im Flächennutzungsplan der Stadt Oelde sei die Zuwegung zu der Wiese noch als Wohnbaufläche ausgewiesen, die Grünfläche selbst aber als Außenbereich. Dieses bindende Planungsrecht stehe der Anlegung von Stellplätzen auf der Fläche entgegen.

Im Regionalplan, der ebenfalls bindend für die Verwaltung ist, sei die Grünfläche als „Fläche zum Schutz der Landschaft und der landschaftsorientierten Erholung“ ausgewiesen. Die Festsetzung widerspreche ebenfalls dem Vorhaben Stellplätze. Darüber hinaus grenze die Fläche unmittelbar an das Bodendenkmal „Burgberg, Kreuzkirche, Kreuzbusch“ an.

Die Änderung des Planungsrechtes zugunsten einer Stellplatzfläche könne nur mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes erfolgen mit entsprechenden einzuhaltenden Verfahrensschritten (Beteiligung der Behörden, Bürgerbeteiligung, etc.). Dieses Verfahren werde die Verwaltung aber nicht einleiten aus den genannten Gründen. Geltendes örtliches und überregionales Planungsrecht stünden dem Vorhaben entgegen.

Sofern der Bezirksausschuss Stromberg die Fläche weiterhin für eine Stellplatzanlage geeignet halte, biete sich lediglich die Stellung eines politischen Antrages an die zuständigen Gremien der Verwaltung. Frau Westenhorst ergänzt, dass die Stadt über keine geeigneten Flächen verfüge.

Zur Klärung der genauen Lage der Fläche schlägt Herr Poppenberg den Mitgliedern des Bezirksausschuss Stromberg eine Ortsbegehung im Anschluss an die Sitzung vor.

Auf Nachfrage von Herrn Sonneborn teilt Herr Leson mit, dass es keine Überlegungen zu ortsnahen Alternativflächen für die Errichtung von Parkplätzen gebe, da es im Ortskern keine relevanten städtischen Grundstücke gebe.

Herr Strothmeier bittet um eine Kartierung der städtischen Flächen in Stromberg. Darin sollen auch die Grenzen des Bodendenkmals inkludiert sein (siehe Anlage).

Sanierung der Straße „Am Rosendahl“

Herr Leson teilt mit, dass im Haushalt für die Jahre 2019 und 2020 Mittel für die Sanierung der Straße „Am Rosendahl“ eingeplant seien. Im Jahr 2019 solle die Kanal- und Straßensanierung geplant werden. Im Jahr 2020 werde dann mit der Umsetzung begonnen. Für den Fall, dass die Straße bis zum Zeitpunkt der Umsetzung nicht mehr sicher befahrbar wäre, erklärt Herr Leson, dass die Straße aus den vorhandenen finanziellen Mitteln zumindest verkehrssicher gehalten werde. Da Herr Kaup nochmals auf den sehr schlechten Zustand der Straße hinweist, sagt Herr Leson eine weitere Überprüfung zu.

Herr Sonneborn berichtet, dass durch den Glasfaserausbau an vielen Stellen im Dorf Beschädigungen an der Fahrbahn, sowie an den Gehwegen entstanden seien. Zur Instandsetzung seien zwar die ausführenden Firmen verpflichtet, aber scheinbar werde dies nicht so umgesetzt. Daher erkundigt er sich, ob die Stadt anstelle der Firmen die Beschädigungen reparieren werde. Herr Leson erklärt, dass die Firmen die betreffenden Stellen reparieren und die Stadt diese dann abnehmen müsste. Aktuell sei aber noch keine der Stellen abgenommen worden, sodass dies noch ausstehe. Die Verkehrssicherungspflicht liege bis dahin bei den Firmen und nicht bei der Stadt.

Nach Aussage von Herrn Strothmeier sei die Straße „An der Schanze“ aufgefräst worden und durch die Stadt repariert worden. Herr Leson teilt auf Anfrage mit, dass die Stadt der Firma die Aufwendungen für diese Reparatur in Rechnung stellen werde.

Sanierung Lambertistraße

Zur Sanierung der „Lambertistraße“ berichtet Herr Leson, dass es Überlegungen zur Nachnutzung des ehemaligen Gewerbegrundstückes an der „Lambertistraße“ gegeben habe. Daher wolle man zunächst die endgültigen Planungen hierzu abwarten und erst danach mit der Sanierung der Straße beginnen.

Herr Poppenberg möchte wissen, ob eine Wohnbebauung auf dem Gelände möglich sei. Herr Leson ist der Meinung, dass dies generell möglich sei, da um das Gelände herum ebenfalls Wohnbebauung ausgewiesen sei. Es sei dann eine Bebauungsplanänderung erforderlich.

Seitenstreifensanierung an der „Tollstraße“

Herr R. Becker berichtet, dass an der Straße Leitpfosten zur Geschwindigkeitsreduzierung angebracht worden seien. Die Bankette sei auch komplett erneuert worden. Ob dies die Situation langfristig verbessere, müsse noch beobachtet werden. Des Weiteren solle die Straße in Richtung Wadersloh asphaltmäßig erweitert werden und Fahrbahnmarkierungen an der Seite angebracht werden.

Herr Flaskamp erkundigt sich, ob auch Ausweichbuchten bei der sonst nur einspurig befahrbaren Straße vorgesehen seien. Herr Leson erklärt, dass die aktuelle Ausschreibung dies, auch aus finanzieller Sicht, nicht vorsehe. Zudem möchte man zunächst abwarten, ob die nun ausgeschriebenen Maßnahmen zu einer Verbesserung des Fahrverhaltens der Verkehrsteilnehmer beitrage. Sofern dies nicht so wie gewünscht ausfalle, möchte man sich erneut dem Thema annehmen.

Rückbau von Spielplätzen / Aufwertung bleibender Spielplätze durch freigewordene Spielgeräte

Die Spielgeräte an den Straßen „Hüfferstraße“ und „Lange Wende“ seien bereits abgebaut worden, so Herr R. Becker. Die Bänke und Abfallbehälter sollten erhalten bleiben. Das Spielgerät vom Spielplatz an der „Schückingstraße“ sei vom Baubetriebshof überarbeitet worden und müsse nun noch im Gaßbachtal aufgebaut werden. Aufgrund der personell schwierigen Situation sei dies jedoch noch nicht passiert.

Lehrschwimmbecken

Herr Kaup erklärt, dass die Technik im Lehrschwimmbecken saniert werden solle. Die entsprechenden finanziellen Mittel hierfür seien bereits im Haushaltsplan eingestellt worden. Frau Westenhorst ergänzt, dass sich das Ausschreibungsverfahren noch in der Vorbereitung befinde und Details noch eingearbeitet werden müssten.

Nachrichtlich vom Fachdienst Gebäudemanagement:

Im Lehrschwimmbecken Stromberg ist die Filteranlage für das Badewasser, die Chlorungsdosierung und die Lüftungsanlage abgängig und auszutauschen.

Die Grundlagenermittlung und Vorbereitung der Ausschreibung hat längere Zeit in Anspruch genommen, als zunächst geplant war. Aufgrund sehr beengter Platzverhältnisse im Gebäude war zunächst nach einer technischen Lösung zu suchen, um die Sanierungsmaßnahme im Bestand durchführen zu können. Tendenziell haben alle abgängigen Anlagenkomponenten heute größere Abmessungen, da diese besser gegen Wärmeverluste gedämmt sind und die Lüftungsanlage über eine Wärmerückgewinnung verfügt.

Nachdem bekannt war, dass die beabsichtigte Lüftungsanlage als Sonderanfertigung erhältlich ist, ist die Ausschreibung mittlerweile erfolgt.

Es kann durch den eingetretenen Zeitverzug nicht ausgeschlossen werden, dass die Sanierung während der nächsten Hallensaison durchgeführt werden muss, was eine vorübergehende Schließung des Beckens für einige Wochen bedeuten würde.

Weg im Kreuzbusch (von Gaßbachbrücke bis Mallinckrodthaus)

Herr R. Becker schlägt vor, die Maßnahme für die Sanierung des Weges mit in die Haushaltsplanberatungen einzubeziehen. Der Weg werde stark frequentiert, sei dabei aber kaum noch verkehrssicher. Daher solle der Weg komplett neu hergestellt werden. Er weist daraufhin, dass aufgrund des dortigen Naturschutzgebietes vor solch einer Baumaßnahme auch die untere Naturschutzbehörde beteiligt werden müsse.

Der Bezirksausschuss Stromberg spricht sich einstimmig dafür aus, dass die komplette Sanierung des Weges im Kreuzbusch (von Gaßbachbrücke bis Mallinckrodthaus) als Baumaßnahme in die Haushaltsplanberatungen mit aufgenommen wird.

Herr Poppenberg teilt mit, dass nach dem Zurückschneiden der Bäume im Gaßbachtal das Astwerk dort liegen geblieben sei und dadurch die Rohre des Regenrückhaltebeckens verstopfen. Herr Becker erklärt, dass ein Teil der Äste aus ökologischen Gründen dort liegen bleiben sollte, sagt aber eine Überprüfung zu.

In diesem Zuge berichtet Herr Strothmeier von einer Idee aus der Koordinierungsgruppe Entwicklungskonzept Zukunft Stromberg, welche eine neue Wegeführung vom Gaßbachtal in Richtung Burgberg vorsieht. Herr Kaup ergänzt, dass es bereits vor Jahren ähnliche Planungen gegeben habe, die aufgrund der Kosten allerdings gescheitert wären. Nun wolle man versuchen einen solchen Weg aus den Mitteln für das Entwicklungskonzept Zukunft Stromberg zu realisieren.

Herr R. Becker wirft ein, dass das ganze Gebiet an der Hangwiese mittlerweile unter Naturschutz stehe und das Projekt daher nicht mehr realisierbar sei.

Sanierung / Reparatur Ballfangzaun am Bolzplatz in Unterstromberg

Herr Flaskamp erkundigt sich nach dem Sachstand in Sachen Ballfangzaun am Bolzplatz. Herr R. Becker erklärt, dass der Unternehmer noch auf das notwendige Material warte und anschließend mit der Reparatur begonnen werden solle.

Sachstand Gründung eines Wirtschaftswegeverbandes

Herr Sonneborn berichtet von einer im April stattgefundenen Informationsveranstaltung für die Öffentlichkeit über die Gründung eines Wirtschaftswegeverbandes. Nach Sichtung und Klärung der dort gestellten Fragen werde eine erneute Informationsveranstaltung, möglicherweise im Herbst, stattfinden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

7. Sachstände zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg

Herr Kaup stellt den Fraktionen die aktuelle Niederschrift über die Sitzung der Koordinierungsgruppe des Entwicklungskonzeptes Zukunft Stromberg vom 7. Juni 2018 zur Verfügung.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8. Verwendung der Verfügungsmittel

Herr Kaup erklärt, dass von den Verfügungsmitteln noch 3.018,60 € übrig seien.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

9. Verschiedenes, u.a. Anfragen an die Verwaltung

Siehe Tagesordnungspunkt 6 „Bericht der Verwaltung“

Winfried Kaup
Vorsitzender

Corinna Baum
Schriftführerin